

Von der Idee zum Kurzfilm



Bilder: dvs



Volker Beifuss

- Hannover
- TVN Group
- Seit 2008: Redakteur / Kameramann / Cutter



Susanne Schniete

- Bonn
- Seit 2018: BLE / DVS
- Seit 2019: Kurzfilmreihe „Kooperationen im ländlichen Raum“

Organisation & Konzeption Kurzfilme drehen

Vorbereitungen treffen:

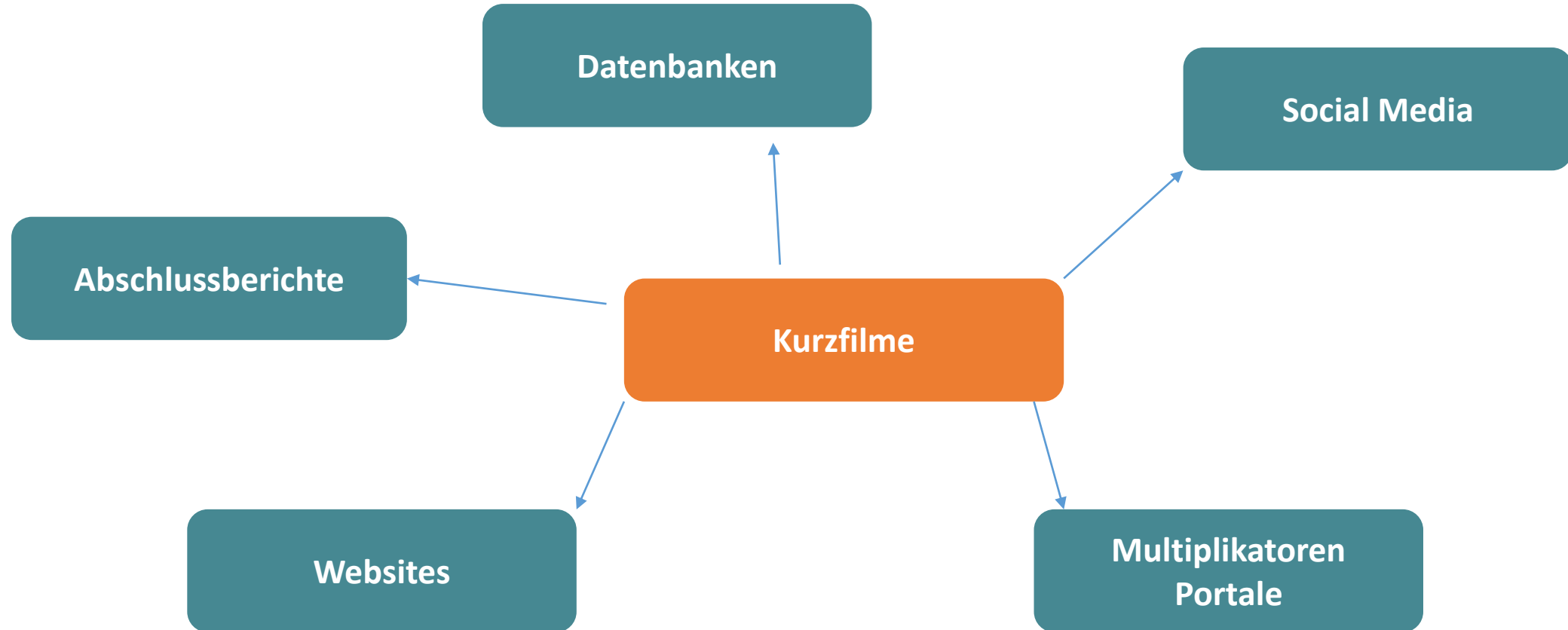
- EIP & Kurzfilme
- Das Thema: worum soll es gehen?
- Eignet sich mein Projekt?
- Wer ist im Filmteam?
- Ideensammlung und Zeitplan

Am Drehtag:

- Technik
- Interviews
- Schnittbilder
- Sprecher und Musik
- Intro, Untertitel und Logos
- Dateiformat
- Wen erreicht mein Film und wie?

EIP Wissenstransfer

Kurzfilme lassen sich -als ein Element-
gut in die verschiedenen Kanälen des
EIP-Wissenstransfers einbinden.



Eignet sich das Projekt für einen Film?

Ergebnisse?



Setting?



Ja, wenn sich die drei Fragen beantworten lassen!

Darsteller?

Das Thema: worum soll es gehen?

„Entwicklung einer innovativen, nicht-invasiven Messmethode zur Bestimmung des Ertragspotenzials von Knicks und KUP's in der Landwirtschaft“



Das Thema: worum soll es gehen?

„Tierwohl – durch innovatives Fütterungskonzept beim Schwein -
Anbau und Verwertung heimischer Körnerleguminosen und
Faserfuttermitteln mit Praxistest“



Projekttitle wird
zum Filmtitel



**Alle DVS-Kurzfilme über EIP-Projekte finden Sie hier:
www.youtube.com/c/DVSLändlicheRäume**



Das Filmteam

„Klassische“ Aufteilung

Dreh: drei Personen

- Redaktion
- Kamera
- Ton-, Kamera-, Lichtassistenten

Schnitt: zwei Personen

- Redaktion
- Cut

„Vereinfachte“ Aufteilung

Dreh: zwei Personen

- Redaktion + Kamera
- Ton-, Kamera-, Lichtassistenten

Schnitt: eine Person

- Redaktion + Cut

Das Filmteam: Kostenfaktoren

- Personeller Aufwand/Teamgröße (Tagessätze)
- Drehtage
- Drehort und Zeitraum (An- und Abreise, Übernachtung)
- Schnitt: 1 Drehtag = ca. 3 Schnitttage
- Änderungsschleifen
- Einsatz eines Sprechers
- Untertitel + Übersetzungen
- Drohneneinsatz (oder anderes Sonder-Equipment)
- Erstellen von Animationen
- Andere Ausspielungen (quadratisch, vertikal)



Fragen des Filmteams

DIE LÄNGE – Wie lang soll der Film sein?

DIE ZIELGRUPPE – Wen möchte man erreichen?

DIE PLATTFORM – Wo soll der Film gezeigt werden?

ZIELGRUPPE?

- Fachpublikum
- Breite Öffentlichkeit
- Multiplikatoren
- Politik
- Konsumenten / Endverbraucher

PLATTFORM?

- Vortrag / Präsentation
- Internet
 - Facebook (taucht bei „Folgern“ einfach auf)
 - Homepage (aktives anklicken)

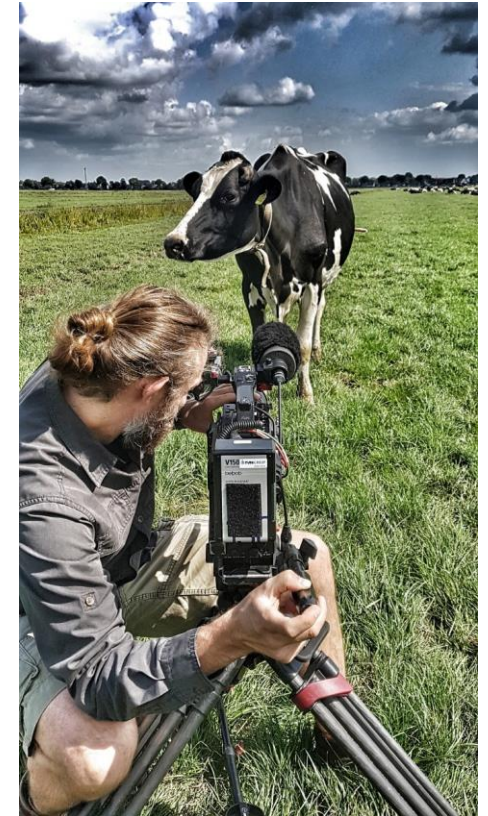


Bild: V. Beifuss

Die Zeitplanung

- Pro Interview mindestens 30 min planen UND ca. 30-60 min für „Schnittbilder“
- Optimal: 1,5 - 2h pro Protagonist
- Vom Drehtag bis zum fertigen Film dauert es ca. 1-2 Wochen
- Start Vorbereitungen: ~4 Wochen vor dem Drehtag



Das Ideenskript

- Was ist das Besondere (innovative) am Projekt?
- Wie würde man das Projektziel formulieren?
- Welche Botschaft soll der Film transportieren?
- Welche Ergebnisse wollen wir präsentieren?
- Wo können die Ergebnisse Anwendung finden?

DVS Kurzfilmreihe „Kooperationen im ländlichen Raum“

Ideenkonzept: Film 02

Projekttitle: Stärkung der handwerklichen Fleischverarbeitung durch Innovationen in den Schlachtverfahren für Rinder und kleine Wiederkäuer

Drehtermin am 12. März 2019

Filmtitel: Extrawurst

- Möglicher Drehtermin?
- Drehort(e)? (max. Fahrtzeiten...)
- Welche Interviewpartner stehen bereit?
- Welche Fragen stelle ich?
- Was gilt es beim Dreh zu berücksichtigen? (Hygiene...)

Drehtag: Drehgenehmigung & Einverständnis

TVN Corporate Media GmbH & Co.KG
Gosriede 9
30159 Hannover

Im Auftrag der
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Ref. 421
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

An jedem Drehort von den Grundstückseigentümer*innen zu unterschreiben.

Drehgenehmigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erteilen wir der TVN Corporate Media GmbH & Co. KG und ihren Partnern die Genehmigung, auf _____ Dreharbeiten durchzuführen.

Die Produktion findet im Rahmen der Dreharbeiten für die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung am _____ statt.

Mit freundlichen Grüßen

Name, Datum



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Einverständniserklärung Nutzungsrechte Filmaufnahmen/O-Ton: Kurzfilm „Haltung Legehennen ohne Schnabelkürzen“

Die Teilnehmer erklären hiermit ihr Einverständnis für Filmaufnahmen/Interviews ihrer Personen im Rahmen der Dreharbeiten am 12. März 2020.

Der Kurzfilm wird zum Wissenstransfer und Ergebnisaustauschs von Best-Practice-Beispielen auf den Informationsportalen der DVS und den Projektpartnern veröffentlicht.

Auch steht er für mögliche Presseberichterstattung und Social Media-Portale wie Instagram, Facebook und Twitter zur Verfügung.

Vielen Dank.

	Vorname	Nachname	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			

Von allen Protagonisten des Films zu unterschreiben.

Technik des Filmteams

Von einer „großen Fernsehkamera“ (oft auch EB-Kamera genannt) bis zur digitalen Spiegelreflexkamera (DSLR) ist alles möglich und auch angemessen.

Zu beachten:

- **Qualität statt Quantität**, denn:
 - viel Equipment (z.B. Kamerakran, Kammerschienen) braucht auch extrem viel Zeit für Aufbau und Umbau.
- **HD ist Pflicht** (1920x1080 Pixel)
 - 4k (also das 4-fache HD) ist heute möglich, aber für Filme im Netz noch nicht nötig.
- **Die Sache mit dem Ton:**
 - Ton-Assistent und / oder sehr gutes Ansteckmikrofon mit Windpuschel
 - draußen ist es windig
- **Spezialfall Drohne**
 - Eine Drohne kaufen darf jeder – fliegen aber nicht.
 - „Führerschein“ + Aufstiegsgenehmigung erforderlich (hier ändert sich die rechtl. Lage oft)

Wer kommt zu Wort?



Für einen Kurzfilm von 3 – 4 Minuten:

- 3 Interviewpartner
- Jeweils mit eigener Perspektive in „gewohnter Umgebung“
- Nach dem Schnitt: ca. 10-20 Sekunden pro Antwort
- **EIP-Projekte:** 3 Sichtweisen in der OG:
 - Forschungs- und Versuchswesen
 - Praxis
 - Beratung



Bild: Frank Wagener

Die richtigen Fragen stellen...



Bilder: dvs



Praktiker

- Wieso haben Sie am Projekt teilgenommen?
- Was hat sich durch das Projekt in der Knickpflege/KUP Bewirtschaftung für Sie geändert?
- Rentiert sich die Verwertung der Biomasse?
- **Warum muss sich bei der Knickpflege etwas ändern?**



Forscher,
Koordinator

- Was ist Ziel des Projekts?
- Welche Ergebnisse liegen vor?
- Wie funktioniert das entwickelte Tool?
- **Warum muss sich bei der Knickpflege etwas ändern?**



Naturschützer

- Wie kann die Biodiversität in der Agrarlandschaft unterstützt werden?
- Welchen Mehrwert bringen die Projektergebnisse für Natur und Umwelt?
- **Warum muss sich bei der Knickpflege etwas ändern?**

Der Drehort und die Schnittbilder

Alles, worüber gesprochen werden soll...

...soll auch gezeigt werden:

- Menschen bei der Arbeit
- Tiere
- Land(wirt)schaft (-> Drohne)
- Menschen im Dialog (wichtig)



Bild: dvs

Optimal:

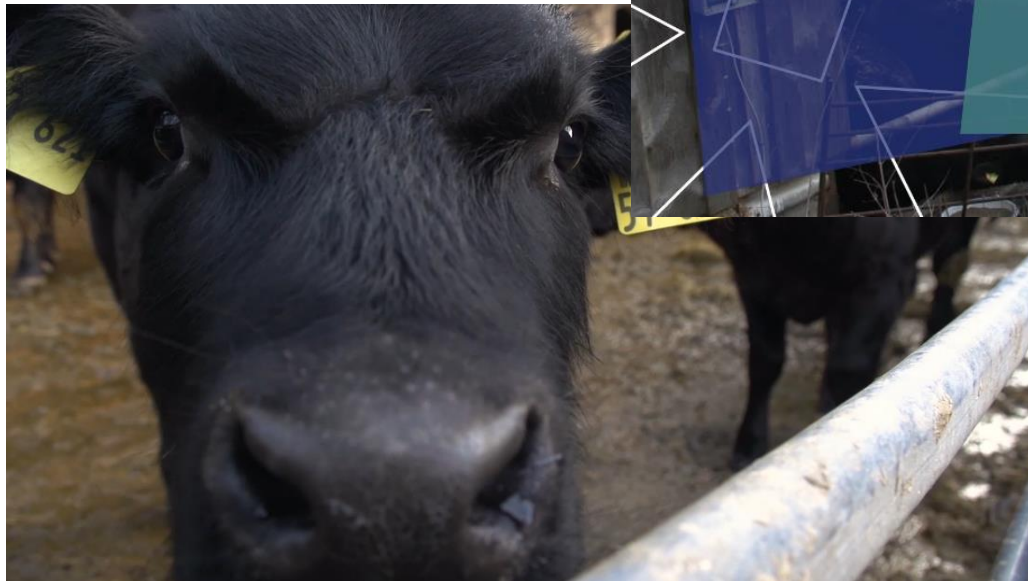
**Die Protagonisten / Partner / Perspektiven
zusammenbringen!**

Die Schnittbilder



Bilder: dvs

Das Intro



Bilder: dvs

Der Sprecher

Gesagt ist gesagt (Zahlen, Fakten)

Vorteile:

- Kann sagen, was er soll
- Leitet gut in das Thema ein, leitet gut zu den Beteiligten über
- Sehgewohnheit vergleichbar mit TV Beiträgen

Nachteile:

- Weniger authentisch
- Wirkt „allwissend“
- Kosten
- Gefahr, zu viel Inhalt in den Film pressen zu wollen



Hecken entlang von Feldern, sogenannte Knicks, prägen das Landschaftsbild in Schleswig-Holstein.

Bild: dvs

Die Musik

„Gema-freie“ und „lizenzfreie“ Musik

Portale:

- audiojungle.net
- premiumbeat.com
- audiohub.de
- artlist.io

Nutzung:

- Je nach Portal und Lizenz, aber inkludiert sind meistens:
 - Internet
 - Messen / interne und öffentliche Veranstaltungen
- Zu klären:
 - Vervielfältigung (DVD, USB)
 - Kommerzielle Nutzung
 - Fernsehen

„Gema-pflichtige“ Musik

Wenn es doch mal

„*We are the Champions*“ von Queen sein soll (oft 5-stelliger Betrag aufwärts):

- Klärung mit der Gema
- Klärung mit mehreren Verlagen
- Klärung mit Künstlern

Oft authentischer als Musik: die natürliche Atmosphäre

- Geräusche der Tiere
- Wind in den Feldern
- Traktoren
- Schritte
- Unterhaltungen von Personen im Hintergrund

Die Untertitel

- Barrierefreiheit
- Filme können auf Veranstaltungen/Messen gezeigt werden
- EIP International

[European Commission](#) > [EIP-AGRI](#) > [EIP-AGRI video gallery](#)

Search news
Press
Videos
EIP-AGRI Newsletters
Subscribe to Newsletter

EIP-AGRI video gallery

The EIP-AGRI Service Point has produced a series of videos: you can watch all of them in the video gallery below.

All videos are also available through the [EIP-AGRI Service Point YouTube channel](#). Apart from our own EIP-AGRI videos, this Youtube channel also features videos from across the EIP-AGRI network.

We now have the following [playlists](#):

- [EIP-AGRI Service Point inspirational videos](#) – a collection of videos produced by the EIP-AGRI Service Point, to highlight challenges facing the agricultural and forestry community.
- [EIP-AGRI Operational Groups videos](#) – a collection of videos about Operational Groups in Europe
- [Inspirational ideas](#) – a collection of inspiring videos from EIP-AGRI network members, which have been promoted in the EIP-AGRI newsletter
- [EIP-AGRI explained](#): a collection of videos that members of the EIP-AGRI network have produced to explain the EIP-AGRI concept to their communities

Do you have a video that would be interesting for the EIP-AGRI network community? Then please share it with us through servicepoint@eip-agri.eu, and we will add it to our playlists.

Die Untertitel



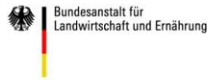
Bilder: dvs

- Optionale Untertitel bei YouTube (automatisch oder manuell erstellt)

Die Projektpartner-Logos + Förderhinweise

EXTRAWURST
in Hessen

EIN FILM DER
dvs*
Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume



Sie sind Landwirt,
Wissenschaftler oder Berater?

Sie haben eine Idee für eine
nachhaltige Landwirtschaft?

Die EU unterstützt solche
praxisnahen Forschungsprojekte mit
ihrem Förderprogramm EIP-AGRI.

Freistaat
Thüringen



THÜRINGER
TIERGEBIETSWISSENSCHAFT



Was ist EIP-Agri?



eip-agri



3:43

▶ ⏪ 🔊 3:47 / 3:57



Das Dateiformat

„In welcher Auflösung benötigen Sie den Film“?

- Je länger der Film – desto größer die Datei
- 2020 sollte HD Standard sein
 - Das bedeutet 1920 x 1080 Pixel
- Eine niedrigere Pixelzahl ändert nichts an der Dateigröße
- Entscheidend für die Dateigröße ist der Wert „Mbit pro Sekunde“
- Wir empfehlen 10-16 Mbit / Sek.
 - Beispiel: 4 Minuten Video bei 10 Mbit sind ca. 320 MB
4 Minuten Video bei 16 Mbit sind ca. 460 MB
- Gut: einer Plattform wie YouTube ist die Dateigröße egal. YouTube wandelt es selbst, um am Ende in versch. Varianten (z.B. mobil am Handy) gut abspielbar zu sein.

Social Media

- YouTube ist die optimale Basis
 - Filme lassen sich auf Webseiten „embedden“
 - auch für Newsletter geeignet
- Facebook
 - benötigt kein spezielles Format
 - Filme lassen sich gut „teilen“ und erreichen so mehr als die Follower
- Instagram
 - benötigt (eigentlich) kein spezielles Format, aber...
 - ggf. Sonderformate: 9:16 für Stories, 1:1 für Feed
 - erreicht Follower und *#Abonnenten*

Dos and Don'ts, die dem Film(Team) helfen

- Interviewpartner vorbereiten
 - Thema besprechen
 - Die Fragen vorher klären – aber nichts auswendig lernen!
 - Authentisch bleiben
 - Auf „Schnittbilder“ nach dem Interview vorbereiten
 - „Spielpartner“ anfragen
- Kleidung
 - Authentisch, aber nichts kleinkariertes
- Wettervorhersage
 - Beobachten und Zeitplan umstellen
- Pausen einplanen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Susanne.Schniete@ble.de | Volker.Beifuss@tvn.de